

Niederschrift

zur 44. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 12.12.2013	18:00- 20:20 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Martin Gollmer , Jürgen Grasnack , Fred-Hagen Grünewald , Helga Juraschek , Maria Meintl , Käthe Radom , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Ines Jeske , Jürgen Luban , Klaus Runge , Roland Schulze , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Eberhard Henkel , Lothar Hoffrichter bis 20.45 Uhr, Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz von 18.15 Uhr bis 20.00 Uhr, Jens-Olaf Zänker ,

Fraktionsloser Abgeordneter

Lothar Nachtigall ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Christfried Tschepe , Dr. Ingo Wetter ,

Gäste 35 Einwohnerinnen und Einwohner

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt,

FDP-Fraktion

Lutz König entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden recht herzlich und eröffnet die 44. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 28 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend (Herr Apitz und Herr Buzziol ab TOP 6).

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung bittet, die TOP 8.11. (Richtlinie zur Förderung der Kultur – DS-Nr. 652) und TOP 8.12. (Richtlinie zur Förderung des Sports – DS-Nr. 5/653) von der Tagesordnung zu nehmen.
Zur DS-Nr. 5/639 – Straßenreinigungs- und Gebührensatzung liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vor.

Zustimmung mit Änderung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 43. Sitzung vom 07.11.2013

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende wünscht allen angenehme und erholsame Feiertage und einen guten und gesunden Start in das Jahr 2014.

TOP 5.1 Berichterstattung Immissionsbelastung südliche Lindenstraße (BE: Vertreter des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz)

Zu diesem TOP ist leider kein Vertreter des LUGV anwesend. Das Landesamt hat aufgrund der Anfrage des Bürgermeisters eine Stellungnahme per e-Mail bzw. Schreiben vom 10.12.2013 erarbeitet. Diese verliest der Vorsitzende (sh. Anhang zur Niederschrift).

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert über nachfolgende Termine und Ereignisse:

- 8./9. November Tag der offenen Tür an unseren städtischen Grundschulen
- 9. November Lichtermarsch anlässlich der Pogromnacht
- 10. November Festliches Klassikkonzert mit Friedricke Meinel im Festsaal des Alten Rathauses
- 11. November die Narren übernehmen das Ruder im Rathaus – tolle Resonanz auf

- 15. November dem Marktplatz
Bundesweiter Vorlesetag – in unserer Bibliothek zu Gast: die beste Vorleserin des Landes Brandenburg – Charlotte Messing, 12 Jahre, Schülerin in Fürstenwalde
- 16. November 3. Fürstenwalder Familientag mit Angeboten zum Spielen, Mitmachen, Staunen und Genießen
- 25. November Fahne zum Antigewalttag unter dem Motto „Nein zu Gewalt an Frauen“ am Rathaus gehisst
- 25. November Bürgerversammlung zum Ausbau der Roteichenstraße – dazu noch einiger Diskussionsbedarf – Varianten sind noch nicht entschieden
- 26. November Eröffnung der Ausstellung „Menschliche Spuren vor Gründung unserer Stadt“ im Museum im Rahmen der Jubiläumsdekade zur 750-Jahrfeier im Jahre 2022
- Anfang Dezember stadtoffene Weihnachtsfeiern im Fürstenwalder Hof
- Aufruf, sich jetzt an der Sportlerumfrage 2013 zu beteiligen. Am 22. Februar 2014 werden die Besten im Rahmen des Sportlerballs geehrt.
- 13.-15. Dezember Fürstenwalder Weihnachtsmarkt rund um den Dom
- 18. Dezember Arbeitsbesuch in Sulechów
- 06. Januar Sternsinger sind traditionell zu Gast im Rathaus
- 10. Januar Neujahrsempfang – in diesem Jahr zu Gast bei RFL am Tränkeweg – die Einladungen folgen in den kommenden Tagen
- 27. Januar Tag des Gedenkens an die Opfer des Faschismus
- 29. Januar 7. Ausbildungsbörse

Die Stadtverordneten danken für die ausführlichen Informationen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Frau Krause, Lindenstraße

Sie spricht die Straßenreinigung der Lindenstraße (Wasserturm bis Knotenpunkt L 38) an und beantragt, diesen Straßenabschnitt aus der Straßenreinigungspflicht durch die Stadt zu entbinden. Die Verwaltung sagt zu, diesen Hinweis zu prüfen.

Herr Henschel, Lindenstraße

Er spricht noch einmal die bekannten Probleme in der Lindenstraße an und setzt sich insbesondere für die Umsetzung des BPlanes 26 (Schaffung eines Grünstreifens) und die Aufwertung der Bushaltestelle ein.

Der komm. FBL Stadtentwicklung, Herr Tschepe, berichtet, dass die Aufwertung der Bushaltestelle im Zuge des Ausbaues der Lindenstraße erfolgen soll. Die Vorplanungen sind bereits beauftragt und entsprechende Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung angemeldet. Mit Hilfe der ebenfalls beantragten Landesmittel soll die Lindenstraße in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Bezüglich der Umsetzung des BPlanes bietet er Herrn Henschel eine Terminabstimmung und ein persönliches Gespräch an.

Herr Schneider, Heidefeld

Er bedankt sich für die bisherige Arbeit der Verwaltung und der Abgeordneten und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass mit der Änderung des FNP bzw. der Veränderung der Planziele eine abschließende und positive Lösung für die Problematik des Heidefeldes erreicht werden kann. Außerdem spricht er an, dass im Heidefeld kein städtischer Winterdienst erfolgt. Dies wurde in der Vergangenheit durch ihn persönlich realisiert.

Der Bürgermeister betont, dass die Verwaltung nicht Herr des Verfahrens ist. Auch er hofft im Interesse des Heidelandes für eine positive Lösung. Der Winterdienst steht derzeit nicht im Fokus der Stadt, er bedankt sich aber für den Einsatz von Herrn Schneider.

Ein weiterer Anwohner des Heidelandes, der nicht Mitglied der Interessensvertretung ist, möchte sich über die aktuelle Entwicklung und die Sachlage informieren.

Der Bürgermeister bietet hierzu eine Terminabsprache mit dem FB Stadtentwicklung an.

Herr Fischer, Fürstenwalde Süd

Er spricht die Problematik des Pendler/Mitfahrerparkplatzes als bundesdeutsches Pilotprojekt in der August-Bebel-Straße an. Er meint, dass der Charakter des Dorfkerns unbedingt erhalten werden sollte. Dafür wäre es notwendig, für den Mitfahrerparkplatz einen anderen Standort, möglichst dichter an der Autobahn, zu finden.

Der komm. FBL Stadtentwicklung, Herr Tschepe, verweist darauf, dass bereits einige Alternativen und diverse Varianten untersucht wurden. Aus unterschiedlichen Gründen stehen jedoch keine anderen Flächen für einen öffentlichen Parkplatz zur Verfügung. Er berichtet, dass die Einzelheiten der Planung in einer öffentlichen Veranstaltung unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner vom Ketschendorfer Anger noch einmal vorgestellt und detailliert erläutert werden.

Frau Kollin, Ortsbeirat Trebus

Sie bedankt sich beim Stadtparlament und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung sowie das Engagement für den Ortsteil.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Beschluss zum Sitzungsplan 2014

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.2 Wirtschaftsplan 2014 für den Stadtforst Fürstenwalde - Kommunalen Eigenbetrieb 5/654

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2014 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.3 Festigung und Vertiefung von Städtepartnerschaftskontakten zwischen Fürstenwalde/Spree und Sulechów 5/647

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einem Städtepartnerschaftsvertrag zwischen Sulechów und Fürstenwalde/Spree zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Vorbereitungen in die Wege zu leiten.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.4 Kommunalwahl am 25. Mai 2014, hier: Bestimmung des Wahlkreises gemäß §§ 20 und 21 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) 5/658

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für das Wahlgebiet der Stadt Fürstenwalde zur Kommunalwahl am 25.Mai 2014 einen Wahlkreis zu bilden.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.5 Berufung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters gemäß § 15 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) 5/657

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Christoph Malcher, Fachgruppenleiter der Stadt Fürstenwalde/Spree, zum Wahlleiter.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Dr. Ingo Wetter, Fachbereichsleiter der Stadt Fürstenwalde/Spree, zum Stellvertreter des Wahlleiters.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.6 Entgeltordnung der Stadt Fürstenwalde/Spree zur Benutzung des von ihr betriebenen Festplatzes (Entgeltordnung Festplatz) 5/627

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage der Beratungsdrucksache beiliegenden „Entgeltordnung der Stadt Fürstenwalde/Spree zur Benutzung des von ihr betriebenen Festplatzes (Entgeltordnung Festplatz).“

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.7 Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree zur Benutzung des von ihr betriebenen Festplatzes (Festplatzsatzung) 5/628

Herr Dr. Wetter erläutert kurz die Veränderungen zur vorhergehenden Satzung. Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage der Beratungsdrucksache beiliegende „Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree zur Benutzung des von ihr betriebenen Festplatzes (Festplatzsatzung).

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.8 Neubekanntmachung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) 5/639

Zu diesem Sachverhalt liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vor, den der Fraktionsvorsitzende, Abg. Wende, nochmals kurz vorträgt und erläutert (sh. Anhang zur Niederschrift). Anlass ist, den Einsatz von Streusalzen auf Geh- und Radwegen deutlich zu reduzieren bzw. grundsätzlich in Fürstenwalde zu untersagen. Die Fraktion schlägt deshalb vor, den eingeschränkt erlaubten Einsatz (§ 5 (1) Satz 3 der Satzung) zu streichen und sich an anderen Kommunen ein Beispiel zu nehmen, wo der Einsatz von Streusalzen überhaupt verboten ist.

Der Abg. Hilke vertritt die Auffassung, dass die Maßnahmen ausschließlich der Gefahrenabwehr dienen (Eisregen). Insofern wird zwar ein maßvoller Umgang mit Tausalz angemahnt, ein grundsätzliches Verbot aber von der CDU-Fraktion nicht mitgetragen.

Die Abg. Wagner berichtet, dass sich auch die SPD-Fraktion nicht für ein generelles Verbot einsetzt.

Der Bürgermeister erläutert und verteidigt die Formulierung, da sie den Einsatz von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen zwar grundsätzlich untersagt, aber diesen eben auch erlaubt, wenn durch den Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine ausreichend abstumpfende Wirkung erzielt werden kann.

Jens Hoffrichter fragt, ob die Straßenreinigungssatzung unter Beachtung der Argumente der Anwohner der Lindenstraße in absehbarer Zeit noch einmal überarbeitet wird.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Sachverhalt zunächst in der Verwaltung zu klären und über das Ergebnis bis zum Ende der Legislaturperiode zu informieren.

Abschließend formuliert der Abg. Wende den Vorschlag, im § 5, Satz 2 das Wort *grundsätzlich* zu streichen. Damit lautet dieser Satz – Bei Eis- und Schneeglätte ist zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen verboten ist.

Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

Zustimmung: 11 Ja 20 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

Somit wird über die Beratungsdrucksache bzw. Satzung wie von der Verwaltung vorgeschlagen abgestimmt.

Beschluss:

Die „Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren“ (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) wird entsprechend der Anlage zu dieser Drucksache geändert. Die Verwaltung wird beauftragt, die geänderte Satzung insgesamt neu bekannt zu machen.

Zustimmung Ja 20 Nein 1 Enthaltung 10 Befangen 0

TOP 8.9 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Standgebühren auf dem von der Stadt Fürstenwalde/Spree veranstalteten Wochenmarkt (Wochenmarktgebührensatzung) 5/648

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Standgebühren auf dem von der Stadt Fürstenwalde/Spree veranstalteten Wochenmarkt (Wochenmarktgebührensatzung) wird entsprechend der Anlage zu dieser Drucksache beschlossen.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.10 Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Schulkostenpauschale für die Oberschulen 5/651

Der Abg. Petenati informiert und begründet kurz, dass sich die CDU-Fraktion zu diesem TOP enthalten wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Oder-Spree über die Zahlung einer Schulkostenpauschale für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft (siehe Anlage) nach Maßgabe der Festlegungen des Beschlusses Nr. 38/28/2013 des Kreistages des Landkreises Oder-Spree zu unterzeichnen.

Zustimmung Ja 24 Nein 1 Enthaltung 6 Befangen 0

TOP 8.11 Richtlinie zur Förderung der Kultur in der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/652

Zurückstellung

TOP 8.12 Richtlinie zur Förderung des Sports in der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/653

Zurückstellung

TOP 8.13 Außenbereichssatzung für das Gebiet des Heidelandes hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses 5/645

Abg. Lothar Hoffrichter erläutert die Gründe seiner Fraktion, das Thema Heide land wieder aufzurufen. Die Fraktion wird alle Bemühungen unterstützen, im Heide land Rechtssicherheit zu schaffen. Er berichtet über die historische Entwicklung des Heidelandes, die bereits im 18. Jh. begann und bittet, den Status dieser Siedlung als Bauland rechtlich abzusichern. Er fordert die Landtagsabgeordnete Frau Alter auf, sich notfalls auch für eine gesetzliche Regelung einzusetzen.

Abg. Alter unterstützt das Vorhaben.

Der Abg. Sachse begründet noch einmal, warum die Fraktion DIE LINKE. seinerzeit die Aufstellung

einer Außenbereichssatzung abgelehnt hatte. Bereits damals die Fraktion der Auffassung, dass dieser Weg so nicht funktioniert und den Heideländern nur einmal mehr Hoffnung gemacht werden sollte.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass allein durch den damaligen Aufstellungsbeschluss der Abriss mehrerer Häuser bis heute verhindert werden konnte. Unter dem Motto: Wer kämpft kann verlieren, aber wer nicht kämpft, hat schon verloren bittet er die Abgeordneten, die Verwaltung auf dem weiteren Weg zu unterstützen. In der Sache, so der Bürgermeister weiter, sei man sich mit den Bewohnern des Heidelandes einig, auch wenn nicht alle Wege sofort zum Erfolg führen.

Der Abg. Zänker unterstützt das Ziel, die Wohnbebauung im Heideland zu sichern. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass auch weiterhin Abrisse verhindert werden können.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für eine Außenbereichssatzung im Gebiet des Heidelandes vom 27.01.2011.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.14 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree (Heideland) hier: Änderung der Planungsziele 5/646

Der Abg. Wende meint, man könne es sich einfach machen und der Beratungsdrucksache zustimmen. Die Fraktion macht dies nicht, weil wieder unerfüllbare Wünsche und Hoffnungen geweckt werden. Die Grundfrage heißt: Ist es Außenbereich oder ist es nicht Außenbereich?

Die gemeinsame Landesplanung sagt dazu in all ihren Erklärungen, dass es sich bei dem Siedlungsgebiet Heideland um einen Außenbereich handelt. Auch ein direkter Anschluss des Gebietes an die Stadt durch die Realisierung des angrenzenden Gewerbegebietes vermag diese Auffassung nicht zu erschüttern. Aus diesem Grunde sollte versucht werden, den Status Quo zu sichern. Planungsrechtlich ist der vorgeschlagene Weg der falsche und zum Scheitern verurteilt.

Der Abg. Hilke stellt klar, dass die Fraktion der CDU keine „Spielchen“ auf dem Rücken der Heideländer Anwohner unterstützt. „Wir machen auch keine Trickereien, um den Bagger nicht rollen zu lassen. Das Ziel ist ganz klar, Heideland soll Planungssicherheit als Baugebiet bekommen“. Die Aufgabe von Verwaltung und Kommunalpolitik ist es, entsprechende Argumente zu liefern. Alle müssen an einem Strang ziehen. Die Fraktion der CDU spricht sich für den vorgeschlagenen Weg aus, auch wenn dieser nicht ganz sicher ist. Jede Chance sollte genutzt werden.

Die Abg. Wagner berichtet, dass ihre Fraktion die vorgeschlagene Verfahrensweise ebenfalls unterstützt. Sie kritisiert die Auffassung der Fraktion DIE LINKE, die die aufgezeigten Wege bisher alle abgelehnt hat.

Der Abg. Hoffrichter meint, der aufgezeigte Weg muss probiert und beschritten werden, ohne dass den Anwohnern Sicherheit gegeben werden kann.

Der Abg. Hemmerling spricht sich dafür aus, keine erfolversprechende Lösung auszulassen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes eine Änderung der Planungsziele: Ein ca. 10 ha großer Bereich südlich der Bahnlinie soll eine Darstellung als Waldfläche und der übrige Bereich von ca. 76 ha Größe eine Darstellung als Wohnbaufläche Typ 3 mit hohem Grünanteil (GFZ bis 0,2) erhalten.

Zustimmung Ja 21 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.15 Bebauungsplan Nr. 61 "Verbrauchermarkt Trebuser Straße" hier: Satzungsbeschluss 5/649

Der Abg. Apitz fragt, wie mit den in der Abwägung geäußerten Bedenken bezüglich der Emissionswerte umgegangen wird. Er fragt weiterhin, wie der Baumaltbestand erhalten werden kann.

Herr Tschepe ergänzt kurz, dass das BPlan-Verfahren planungsrechtlich jetzt das abschließende Verfahren ist. Darauf aufbauend gibt es noch das Baugenehmigungsverfahren (bauordnungsrechtliches Verfahren), dabei wird die Frage des Lärmschutzes ebenfalls noch einmal geprüft. Sollte dort eine ganz andere Bauweise vorgeschlagen werden, als die die hier zugrunde liegt, und erhebliche Auswirkungen auf die Nachbarschaft haben, dann würde dies zur Versagung der Baugenehmigung führen. Im Moment ist kein Grund ersichtlich, von der Planung abzuweichen.

Zum Baumbestand berichtet Herr Tschepe, dass ein Baum gefällt werden muss. Dafür erfolgen aber Neuanpflanzungen.

Beschluss:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung berührter Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Abstimmung mit den Nachbargemeinden Stellungnahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt aller im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.05.2013 (GVBl. I S. 17), in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548), den Bebauungsplan Nr. 61 „Verbrauchermarkt Trebuser Straße“ für das Gebiet des Flurstücks 251 der Flur 83 und der Flurstücke 2 teilweise, 4/4, 4/6, 6 teilweise der Flur 95, Gemarkung Fürstenwalde/Spree., bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 29 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.16 Bebauungsplan Nr. 89 "Kita-Standort Krausestraße" hier: Aufstellungsbeschluss 5/655

Der Abg. Hoffrichter, Jens greift die Diskussion in den vergangenen Stadtentwicklungsausschüssen auf, kritisiert die Verfahrensweise und meint, die Stadtverordneten müssten umfassend, strukturierter und eher informiert werden. Er fühlt sich in letzter Zeit häufig unter Druck gesetzt.

Auf die Nachfrage des Abg. Apitz zu Bedenken einzelner Anwohner berichtet Herr Tschepe, dass eine unmittelbare Anwohnerin und ein zweiter Bürger im Hinblick auf die Lärmentwicklung von dem dortigen Standort sich kritisch äußerten. Planungsrechtlich werden aber keinerlei Probleme gesehen, weil die Rechtsprechung eindeutig aussagt, dass die Geräusche spielender Kinder keinen Lärm darstellen, sondern Ausdruck von Lebensgefühl oder normalem kindlichen Verhalten. Diese Nachbarschaft, die noch dazu auf die Tagesstunden beschränkt ist, ist in einem Wohngebiet hinzunehmen.

Der Bürgermeister hebt die stabile Kinderzahl in unserer Stadt hervor. Er wertet es positiv, dass relativ schnell ein geeigneter Standort gemeinsam mit der Politik und dem Investor gefunden werden konnte.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 89 „Kita-Standort Krausestraße“ für das Gebiet der Flurstücke 123 teilweise und 373 teilweise der Flur 151; Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.17 Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgabe für die Wintersicherung des Speichers im Gebäudekomplex Jagdschloss 5/656

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde/Spree genehmigt die außerplanmäßige Ausgabe für die Wintersicherung des Jagdschlusses in der Höhe von rund 135.000 €.

Diese Ausgabe wird durch die überplanmäßige Einnahme in Höhe von 95.200 € (Bund/Land-Mittel im Förderprogramm Stadtumbau Ost) gedeckt, die durch die kommunalen Miteleistungsanteile (KMA) in Höhe von 47.600 € zu komplettieren sind. Als Deckungsquelle für die KMA dient die Maßnahme „Bewirtschaftung unbebauter Grundstücke“ (Konto 531 821).

Die Komplettierung der Förderung und die Bereitstellung der Mittel in voller Höhe auf dem Sachkonto 521 1320, Kostenträger 511 30 40 ist dem Fördergeber nachzuweisen und somit die notwendige Voraussetzung für die Verwendbarkeit des Gesamtbetrages. Die nicht verbrauchten Mittel sind als Haushaltsausgabereste auch für andere Stadtumbaumaßnahmen einsetzbar.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Herr Tschepe erläutert zum BPlan Nr. 64 „Solarpark Flugplatz II“ dass im Amtsblatt eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit angekündigt wird, die ab kommende Woche für einen Monat stattfindet. Hintergrund ist ein Urteil vom 18.07.2013 des Bundesverwaltungsgerichtes, in dem eine genauere Beschreibung der naturschutzrechtlichen Belange schon bei Auslegung gefordert wird. Vor diesem Hintergrund verlangt der Landkreis, damit der BPlan formell rechtmäßig geändert werden kann, dass die bereits durchgeführte öffentliche Auslegung mit den notwendigen Ergänzungen wiederholt wird.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Der Abg. Zänker fragt, wer für die Sanierung des Tümpels an der August-Bebel-Straße (Samariteranstalten) verantwortlich ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass dieser sich im Eigentum der Samariteranstalten befindet.

Abg. Sachse möchte wissen, wer in der Eisenbahnstraße für die Reinigung der Gehwege zuständig ist, weil es einige Grundstücke gibt, wo nicht gereinigt wird.

Dr. Wetter nimmt den Hinweis auf.

Abg. Nachtigall gibt den Hinweis, dass der Bahnhofstunnel unbeleuchtet ist, was zu Unsicherheiten

führt.

Der Abg. Hoffrichter, Jens erinnert an seine Anfrage hinsichtlich der Auftragslage des Städtischen Betriebshofes. Des Weiteren hatte die Fraktion einen offenen Brief verfasst und einige Fragen der Entwicklung des Stadtteils Fürstenwalde/Süd aufgeworfen (z.B. ODEC und Bahnhofsumfeld, Kita-Situation, Parkplatzsituation). Er bittet, diese Fragen zu beantworten.

Der Bürgermeister informiert, dass der Städtische Betriebshof ausschließlich Aufträge aus der inneren Verwaltung erhält. Die anderen Anfragen bzw. Hinweise nimmt die Verwaltung auf.

Abg. Petenati spricht einige Sandstraßen an, deren Oberfläche behandelt bzw. geschoben wurde, obwohl es Konsens gab, dass kein Geld mehr zur Verfügung gestellt werden sollte.

Der Bürgermeister bestätigt, dass diese Aufgabe eingeschränkt werden soll. Es wird nur noch eingegriffen, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert. Zukünftig wird hierfür eine Auftragsbestätigung durch die Verwaltungsführung notwendig sein. Im konkreten Fall hat die Fachgruppe glaubhaft versichert, dass die Verkehrssicherheit gefährdet war und deshalb den Auftrag erteilt.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 11 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin